

Stetigjährlich im Stadt- und Postamt...

Gegründet 1877.



Die Spalten... ober dem Raum 15...

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-A.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

Ne. 113 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 17. Mai. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler 1919.

Die erste Antwort Clemenceaus.

Der deutsche Friedensabordnung ist am 14. Mai...

1. Wir nehmen Kenntnis von der Erklärung der deutschen Bevollmächtigten...

2. Das Arbeiterabkommen ist in den Friedensvertrag aufgenommen...

3. Es ist nicht für nötig erachtet worden, die Arbeiterkonferenz nach Versailles einzuberufen...

Das Programm der ersten Sitzung der internationalen Arbeiterkonferenz...

4. Der deutsche Entwurf des Abkommens über das internationale Arbeiterrecht...

Die alliierten und assoziierten Regierungen sind daher der Meinung...

Neues vom Tage.

Ausdehnung der organisierten Arbeiterschaft.

Berlin, 16. Mai. Die Konferenz der Vertreter der Verbände...

Vorbereitungen.

Berlin, 16. Mai. Nach Meldungen aus dem besetzten Gebiet...

Plünderungen.

Stettin, 16. Mai. Im Lauf des gestrigen Nachmittags wurden in vielen Geschäften der Stadt Plünderungen verübt...

Ueber die Stadt ist der Belagerungszustand verhängt worden. Die Schulen, die meisten Geschäfte, mit Ausnahme der Lebensmittelgeschäfte...

Soziale Maßnahmen in Oesterreich.

Wien, 16. Mai. Das Staatsamt für soziale Verwaltung verfügte, daß jeder Gewerbetreibende...

Handelserleichterungen.

Haag, 16. Mai. Der Ausschuss des Niederländischen Ueberseetrusts (N.O.T.) hat von der verhandlerischen Kommission den Bericht erhalten...

Von der Friedenskonferenz.

Paris, 16. Mai. Die Sonderverhandlungen über Fiume und Susac haben begonnen. Es ist möglich, daß Fiume unter italienische Oberhoheit gestellt wird...

Der Rat der Minister des Auswärtigen wies das Ersuchen der polnischen Regierung um Zuweisung eines Teils der deutschen Handelsflotte ab.

Versailles, 16. Mai. Febr. v. Verdner empfing die deutschen Journalisten und teilte ihnen die aus Berlin eingegangenen Anweisungen mit.

Rücktritt Petains.

Paris, 16. Mai. Der französische Oberbefehlshaber General Petain ist zurückgetreten. „Devoir“ sagt, der Rücktritt sei auf einen scharfen Gegensatz zu Marshall Foch zurückzuführen...

Joffre im Anklagezustand?

Paris, 16. Mai. „Devoir“ zufolge hat sich Marshall Joffre vor dem parlamentarischen Ausschuss über so schwerwiegende Vorkommnisse zu verantworten, daß das Blatt sich fragt, ob nicht im Anschluß hieran seine Verlegung in den Anklagezustand folgen werde.

Der Friedensvertrag mit der Türkei.

Genf, 16. Mai. Pariser Meldungen zufolge ist der Friedensvertrag für die Türkei fertiggestellt. Konstantinopel soll eine freie Stadt unter Aufsicht des Völkerbunds werden.

Athen, 15. Mai. (Mentor.) Die Griechen haben Smyrna besetzt.

Der Londoner Geheimvertrag.

Rom, 16. Mai. (Stefani.) Der „Espresso“ hat veröffentlicht den vollen Inhalt des Londoner Vertrags vom 26. April 1915. Der Vertrag umfaßt 16 Artikel.

Paris, 16. Mai. Der „Temps“ meldet aus Brüssel, die belgische sozialistische Partei habe eine Klage gegen den belgischen Proletariat gegen den Friedensvertrag abgelehnt.

Protest der Ausländer.

Berlin, 16. Mai. Eine gestern abend abgehaltene Versammlung der Ausländer in Berlin, zu der über 100 Vertreter verschiedener Nationalitäten erschienen waren, hatte folgende Entschliessung angenommen...

Der Gruß der Volksgewissen.

Berlin, 16. Mai. Durch Funksprache wurde dem Sovjetminister des Aeußeren, Tschitscherin, aus Moskau an das deutsch-arbeitende Volk „Gruß und den Ausdruck der Teilnahme, der Sympathie und der Arbeitergemeinschaft“...

Württemb. Landesversammlung.

Stuttgart, 15. Mai. Bei der Fortsetzung der Beratung des Etats zum Ernährungsministerium führt Minister Baumann aus: Die Ernährungsfrage des Volkes ist gegenwärtig unheilvoller als je. Die Zufuhren vom Ausland sind abhängig von dem Gang der Friedensverhandlungen...

Hg. Körner (B.P.): Wir können uns von der Notwendigkeit eines Ernährungsministeriums nicht überzeugen. Es ist falsch, die Ernährungsfragen immer nur vom Parteistandpunkt aus zu betrachten.

Hg. Scheer (D.A.P.): Die Zwangswirtschaft für Obl. darf nicht wiederkehren. Die Folge der Aufhebung der Errationierung in Norddeutschland ist eine ungeheure Preissteigerung...

Hg. Feiler (U.S.P.): Wir haben uns nicht entschieden, wenn man uns mit der Rechte in Zusammenhang bringt; das Recht muß Recht bleiben, auch wenn es von Bauernbündlern vertreten wird.



Teile für die Milch bezahlet muß. Die Hamsterer finden sich nicht nur bei den reichen Leuten, sondern auch bei den Arbeitern.

Abg. Fleig (S.) beantragt: Die Regierung zu ersuchen, die Erfüllung der Milchlieferungsfrist früher zu stellen für Säuglinge Kranke, Mütter und Greise und die Gemeinden und Kommunalverbände kostbar zu machen.

Minister Baumann: Mit dem Grundgedanken dieses Antrags bin ich einverstanden. Frühobst soll nach den Mitteilungen des Reichsernährungsamts dieses Jahr von der Zwangsverpflichtung frei bleiben; Obstpreise werden nicht festgesetzt. Frühgemüse soll ebenfalls keiner Zwangswirtschaft unterworfen sein; dagegen sind für bestimmte Gemüsorten Erzeugerhöchstpreise festgelegt. Ueber die Bewirtschaftung des Herbstobstes ist eine Entscheidung noch nicht getroffen.

Abg. Karges (D.D.): Ein Bauernstreik ist weder beabsichtigt noch wird er eintreten.

Abg. Fellmayer (S.): Mit Rücksicht auf die gesteigerte Produktion hätte ich lieber die Schaffung eines Landwirtschaftsministeriums gesehen. Unsere Getreideproduktion hätte so weit gesteigert werden können, daß wir vom Ausland unabhängig geblieben wären. Uns Bauern ist der Schleichhandel eine recht große Last.

Abg. Wilhelm Vogt (D.D.): Ich bitte den Ernährungsminister von der Zwangsverpflichtung der Eier abzugehen.

Abg. Kapp (D.D.): In der Bewirtschaftung des Weins sind die größten Fehler gemacht worden.

Der Ausfuhrantrag (Bewilligung der Forderung von 41000 Mk. für das Ernährungsministerium) wird angenommen.

Stuttgart, 16. Mai.

Anfrage des Abg. Lamparter (D.D.), wegen der im Volk verbreiteten Gerüchte über umfangreichen Geldschmuggel aus Deutschland ins Ausland. Der Finanzminister wird den Präsidenten des Termin mitteilen, wann er die Frage beantwortet.

Das Haus tritt hierauf, ein in die zweite Beratung des Wohnungsbürgerschaftsgesetzes.

Abg. Körner (D.D.): Wir billigen die Beschaffung von Kleinkapitalen und Darlehen für Kleinwohnhäuser. Bei der Anwesenheit und anderen Ausstattungen der Kleinwohnhäuser sollten keine zu großen Anforderungen gestellt werden. Wir sind auch mit der geplanten Würt. Wohnungskreditanstalt einverstanden.

Abg. Horning (D.D.): Auch wir halten dieses Gesetz für außerordentlich wichtig im Hinblick auf die minderbemittelte Arbeiterbevölkerung. Um die Wohnungsverhältnisse auf dem Lande zu verbessern bedürftig.

Abg. Götzing (S.): Von dem Gesetz versprechen wir uns eine Verbesserung der Wohnungsverhältnisse. Die gegenwärtigen Baupreise sind gegenüber den Friedenspreisen um das Vierfache gestiegen.

Abg. Dr. Bötz (D.D.): begrüßt das Gesetz namentlich im Interesse der Kriegsdienstverweigerer und Kriegsdienstverweigerer.

Minister Dr. Lindemann: Die Wohnungsfürsorge auf dem Lande muß eine andere sein als in der Stadt. Ich fürchte, daß die nächsten Jahrzehnte uns zwingen werden, uns auch auf dem Gebiet des Wohnungswesens einzuschränken. Wir müssen hüten, selbst auf die Gefahr hin, daß durch die massenhafte einströmende Massenwanderung viele Wohnungen später wieder leer stehen.

Die Ausfuhranträge werden angenommen.

Nach Artikel 8 soll auf Antrag des Bürgerstimmenden das Ministerium des Innern verfügen, daß die Gemeinde die Bürgerschaft gemeinsam mit der Landesbank zu übernehmen habe. Der Artikel wird angenommen, ebenso Artikel 9 und 10 nach Ablehnung einiger Zusatzanträge.

Die Endabstimmung erfolgt erst nach der dritten Beratung des Gesetzes.

Nächste Sitzung Donnerstag, den 22. Mai.

Stuttgart, 16. Mai. (Aus den Kommissionen.) Der parlamentarische Ausschuss hat den Antrag (S.D.) des Reichsernährungsamts, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß sie die Auslieferung des früheren Kaisers Wilhelm fordern und ihn, wie alle persönlich am Ausbruch des Krieges und an seiner Verlängerung Schuldigen vor ein besonderes Gericht stellen, einstimmig abgelehnt. Dagegen wurde ein verbindlicher Antrag der D.D. und der D.D.P.: Die Regierung möge bei der Reichsregierung dahin wirken, daß Deutschland 1. einem völkerrechtswidrigen Verlangen der Entente an die Niederlande um Auslieferung des früheren deutschen Kaisers mit aller Entschiedenheit entgegensteht, 2. bei den Friedensverhandlungen die Einsetzung des Reichsgerichtshofs aus parteilichen Richtern zur Aburteilung von Deutschen grundsätzlich ablehnt, angenommen. Unter Bezugnahme auf einen Antrag Kapp (S.) wurde beschlossen: Die Landesversammlung solle weiter beschließen, bei der Nationalversammlung und dem Staatenausschuss auf eine Klarstellung der Ursachen des Krieges, sowie darauf hinzuwirken, daß, falls ein strafrechtliches Verfahren gegenüber einzelnen Personen nachgewiesen wird, dieser, soweit sie verhaftbar sind, zur Rechenschaft gezogen werden. Für diesen Antrag stimmten 4 S. und 2 D., gegen ihn 2 D.P., 1 D.D. und 1 S.

Amthliches.

Oberamt Nagold.

Die Ortspolizeibehörden

werden beauftragt, die Verzeichnisse

1. der Gast- und Schankwirtschaften
 2. der Bäckereien und Konditoreien
 3. der Mater. Anstreicher- usw. Betriebe
 4. der im Gemeindebezirk befindlichen Betriebe, in welchen fremde Kinder beschäftigt werden bis spätestens 1. Juni ds. J. als portopflichtige Dienstfache ergänzt herbeizubringen.
- Auf den gleichen Zeitpunkt ist zu berichten
1. ob und welche Kopfschneidereien, Haar- und Fuchsenzuchtereien, Bürsten und Wascheimachereien und Steinbrüche seit dem letzten Jahre in den Gemeinden entstanden sind, wieviel Steinbrüche noch bestehen und wieviele fremde Arbeiter bei ihnen beschäftigt werden,
 2. welche Veränderung in obengenannten Betrieben, welche seither schon bestanden, etwa eingetreten sind (Wechsel des Besitzers, Art des Betriebs und dergl.)

Dieser Ortspolizeibehörden, in deren Gemeinden sich Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen befinden, haben die ihnen unter 10. Oktober v. J. zurückgegebenen Verzeichnisse ebenfalls bis spätestens 1. Juni d. J. geprüft und bezüglich der eingetretenen Veränderung berichtet, hierher vorzuliegen. Wenn in den Gemeinden am 1. April ds. J. keine Fabriken vorhanden waren, oder solche neu entstanden sind, ist dies ebenfalls zu berichten. Zutreffendenfalls ist in allen Fällen Fehlanzeige zu erstatte, was auf einem Bogen geschehen kann.

Den 16. Mai 1919

W a n g

Oberamt Nagold.

Betrifft Reunte Kriegsanleihe.

Mit Erlaß vom 26. April ds. J. hat das Ministerium des Innern den Oberämtern und allen beteiligten Behörden seiner Verwaltung seine warme Anerkennung für die geleistete unermüdlige und unverbroffene Werbetätigkeit ausgesprochen. Ich bringe dies hiermit zur Kenntnis der Beteiligten.

Den 16. Mai 1919.

Oberamt Nagold.

Betreff: Obstbaukurs in Altensteig.

Zur Vervollständigung des im März stattgefundenen Obstbaukurses gibt Herr Obstbauinspektor Wintemann am Dienstag, den 20. Mai, in Altensteig einen Vorkurs. Er beginnt mittags 2 Uhr mit einer praktischen Unterweisung. Abends 8 Uhr wird ein Vortrag über das Umpfropfen gehalten.

Zum Besuch des Kurses wird hiermit eingeladen.

Den 16. Mai 1919.

Landesnachrichten.

Altensteig, 17. Mai 1919

Nationaltrauer. Das Ende der Nationaltrauer ist für Württemberg auf Samstag, den 17. Mai, festgesetzt worden.

Neue Postwertzeichen. Die würt. Postwertzeichen für den amtlichen Verkehr der Staatsbehörden sowie für den amtlichen Bezirksverkehr erhalten künftig den schwarzen Ueberdruck „Volkstaat Württemberg“ in deutscher Schrift. Mit der Ausgabe der neuen Postwertzeichen für den amtlichen Bezirksverkehr wird Anfang Juni und mit der Ausgabe der neuen Staatsdienstmarken Ende Juni ds. J. begonnen werden.

Der Markkurs ist am 15. Mai in der Schweiz auf 35.50 Rappen (28 1/2 Pfg.) gesunken.

Freundenverkehr im Sommer 1919. Eine Bekanntmachung des Ernährungsministeriums schreibt vor, daß ein Ausrufenthal, soweit es sich nicht um den unentgeltlichen Aufenthalt bei nahen Verwandten handelt, nur mit der schriftlichen Genehmigung des Oberamts gestattet ist. Diese Einschränkung ist zunächst bis zum 30. September 1919 in Aussicht genommen.

Sollten die Ernährungsverhältnisse im Laufe des Sommers sich bessern, so wird die Aufhebung oder eine teilweise Milderung der Bestimmungen eintreten. Die Genehmigung wird nur erteilt an Personen, deren Aufenthalt nach amtärztlichem Zeugnis durch eine dringende gesundheitliche Notwendigkeit begründet ist, ferner Kriegsbefähigten, deren Militärpapiere die Notwendigkeit eines Ausrufenthalts hinreichend erweisen, sowie Personen, die auf Kosten von Krankenkassen zu Kur- und Erholungszielen untergebracht sind.

Ueberfüllter Verhaft. Mit Rücksicht auf die übergroße Zahl von Anwärtern für den mittleren Justizdienst sieht sich das Justizministerium genötigt, den Zugang zum Fach einzuschränken. Bis auf weiteres bedarf die Aufnahme eines Lehrlings durch einen Bezirksnotar der Genehmigung durch das Justizministerium.

Der Frühobsthandel. Nach öfteren Erklärungen der Reichsstelle für Gemüse und Obst sowie des Reichsernährungsministeriums soll der Handel mit Frühobst in diesem Jahr vollständig frei sein. Verschiedene Landesstellen haben jedoch Bestimmungen erlassen, durch die der Verkehr mit Frühobst eingeschränkt wird, insbesondere durch Verbot von „Verhandshändern“. Der Verband Deutscher Obst-, Gemüse- und Südkrautgärtner hat daher beim Reichsernährungsministerium und der Reichsstelle für Obst und Gemüse gegen derartige „produktive Zwangsmaßnahmen“ Protest erhoben und angefragt, ob mit Bestimmtheit darauf gerechnet werden könne, daß die den deutschen Handel beschränkenden Bestimmungen der nachgeordneten Stellen wieder außer Kraft gesetzt werden. — In Baden ist z. B. die gesamte Verzehrer- und die neuen Ernte, sowie Verzehrer- und Verzehrer für den Verkehr innerhalb Badens frei; das übrige Frühobst wird weiter beschränkt.

Freigabe von Branntwein. Auf eine Eingabe des Landesverbands badiischer Klein- und Obstbrenner hat das Reichsernährungsministerium bestimmt, daß diesen Brennern für das Betriebsjahr 1918/19 bis zu einem Hektoliter reiner Alkohol, also etwa 200 Liter 50prozentigen Trinkbranntweins eigener Erzeugung belassen werden dürfen unter Befreiung von der Absatzbeschränkung.

Freudenstadt, 12. Mai. Dieser Tage fand im Murgtälcher Hof eine zahlreich besuchte Versammlung der Inhaber von Brennereien des Oberamts statt. Der gewählte Vertrauensmann für den Landesverband würt. Kleinbrenner teilte mit, daß das Reichsernährungsministerium in Berlin 1 Hektoliter r. A. für das Betriebsjahr 1918/19 den Brennern zum freien Verkehr belassen wolle. Unter scharfem Protest gab sich aber die Versammlung damit nicht zufrieden. Durch eine Eingabe wurde den in Betracht kommenden Stellen mitgeteilt, daß kein Liter Branntwein mehr an die Sommerstelle der Reichsbrennereistelle in Stuttgart abgeliefert wird. Der Krieg sei vorüber, Branntwein fort. Man wisse nicht mehr, weshalb man den abgelaufenen Branntwein nicht mehr beschlagnahmt werden, sondern, wenn man genau wissen, wie der abgelaufene Branntwein zu verwenden ist, während man den Brennern nicht einmal den Beschlagspreis bezahlt. Freier Handel für den Branntwein wurde einstimmig verlangt und der Wunsch geäußert, daß den unhaltbaren Zuständen in diesem Gewerbe ein Ende bereitet werden möge. Gr.

Neuenburg, 16. Mai. (Ungetreuer Verwalter.) Der Landwirtschafter von Höfen, der seit einigen Jahren seine Rassen nicht richtig führte und bei der Verteilung von Futtermitteln die Einwohner überforderte, wurde seines Amtes entsetzt und wird sich zu verantworten haben.

Sonntagsgedanken.

Unsere Zukunft.

Befiegt sind wir; ob wir nun zugleich auch verachtet und mit Recht verachtet sein wollen, ob wir zu allem andern Verluste auch noch die Ehre verlieren wollen, das wird noch immer von uns abhängen. Der Kampf mit den Waffen ist beschlossen, es erhebt sich, so wie es wollen, der neue Kampf der Grundsätze, der Sitten, des Charakters.

Bermischtes.

Er ist nicht ans Rathaus. Im Waldsee Tagblatt steht sich ein Kriegsbeschädigter, namens Christ zu folgender Erklärung veranlaßt: Ich habe und werde mich nicht um einen Sitz im Gemeinderat bewerben. Das ist von zwei Parteien als Kandidat aufgestellt bin, ist nicht meine Schuld. Jedem Wähler aber und jede Wählerin, die mir ihre Stimme nicht geben, werde ich in mein tägliches Gebet einschließen. Vom größten Wahnsinn bin ich, Gott sei gedankt, noch nicht befallen, wie verschiedene, und Stadtrat will ich auch nicht werden.

Seine Sehnsucht. Vom würt. Oberland wird berichtet: Der Polizeidiener A. in G. hängt schon lange den Kopf. Das ist seinem Schuldeihen auf. Auf Befragen erklärte er: „Ja, Schuldes, ich möchte halt mir größte Sehnsucht stilla und den Kleinen, den Georges und den Wilson in d. Klaus kriegen, denn einsa is gar.“ — „Ja, was täte ich mit dem?“ frag der Schultheiß. „I ist sage: So ihr drei Lumpa, — Seht gehnd mit in d. Stumpfa.“ — Und Schuldes, sand jo k erschreckt. — In drei Wochen wäret alle drei vor... — Der Schuldes ist bekanntlich eine Obrigkeit und hat viel Gewalt, aber daß er die Sehnsucht seines Untergebenen befehlen könnte, ist ihm doch nicht möglich. Das weiß auch Hans, „der Polter“ und deshalb hängt er noch immer seinen Kopf, und „Stulder“ weiter über seine Sehnsucht.

Vom Hamstern. In Württemberg wird gegenwärtig eine strenge Kontrolle der Hamsterfabriken durchgeführt. So erschienen dieser Tage in dem Jag von Ulberach nach Ulm a. D. plötzlich zwei Beamte, um das Gepäck der Reisenden zu durchsuchen. Ein Jagst, der einen reichgefüllten Rucksack mit sich führte, mochte nichts Gutes ahnen, denn er öffnete das Wagensfenster und warf den Rucksack hinaus.

Platinfunde. Im Sauerland (Westfalen) sind kurz vor Ausbruch des Krieges in dem sog. Westergesien, sowie im Westermold Spuren von Platin, dem kostbaren Metall, das sonst hauptsächlich im Ural gewonnen wird, gefunden worden. Jetzt sollen Versuche gemacht werden, das Platin auf dem Wege des Aufschmelzens zu gewinnen. Die vulkanischen Steine werden gemahlen und aus dem Schlamm das Metall ausgekaut. Neben dem Platin findet man auch Gold und Silber, allerdings in geringem Maße nur. Daß aber in den sauerländischen Bergen auch Gold lagert, geht daraus hervor, daß die Eder, ein in die Fulda mündender Gebirgsfluss, Gold führte, das in früherer Zeit auch aufgeschwemmt wurde. Auch Kupfer und Eisenerze birgt das Sauerland noch in Mengen, die die Ausbeute lohnend erscheinen, da die heutige Technik vervollkommen ist.

Explosion. In Worell (bei Amlens) lag ein Munitionslager mit 10 Tonnen Sprengstoff in die Luft. Den ganzen Tag über ereigneten sich heftige Explosionen. Es ist dies innerhalb einer Woche die dritte Explosion von Munitionslagern in dieser Gegend.

Dum-Dum-Geschosse bei den Fosen. Nach Mitteilung des Generalkommandos des 6. Armeekorps sind im Südteil der Fosen Fosen mehrfach gefangenene polnische Soldaten Dum-Dum-Geschosse abgenommen worden. Schon im Monat März waren im Abschnitt Teuchenberg bei gefangenen Polen Dum-Dum-Geschosse gefunden worden.

Hotelbrand. Das große Hotel in Wolde (Dänemark) wurde durch einen Feuersbrand vollständig zerstört. Der Brand brach um Mitternacht aus und überdeckte die Gäste im Schlaf, die aus den Fenstern der drei Stockwerke springen mußten, um das nackte Leben zu retten. 11 Personen sind schwer verletzt. Wie bisher festgestellt wurde, sind 6 Personen in den Flammen ums Leben gekommen.

Legte Nachrichten.

WTB. Berlin, 17. Mai. Seit einigen Tagen werden, wie die Volkliche Zeitung aus Rotterdam berichtet, die dort für Deutschland lagernden Lebensmittel durch die amerikanischen Lieferanten zurückgehalten.

WTB. London, 17. Mai. (Reuters.) Curzon sagte gestern in einer Rede im Unterhaus, daß die Alliierten in jeder Weise ihre Vorbereitungen getroffen hätten, falls die Deutschen sich weigern sollten den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Es werde in keine wesentliche Abänderung des Friedensvertrags eingewilligt werden.

Berlin, 17. Mai. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ wird auf Innsbruck gemeldet, daß die Italiener im besetzten Deutsch Südtirol die Jahrgänge 1895, 1896 und 1897 zum Wehrdienst einberufen. Infolgedessen flüchten Wehrfähige Widerstrebende werden von Karabinieri abgeholt.

Berlin, 17. Mai. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Elberfeld ist Marschall Foch gestern Vormittag zu Schiff, begleitet von einer größeren Anzahl höherer Offiziere, in Koblenz eingetroffen.

WTB. Berlin, 17. Mai. (Die deutschen Verluste.) Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet wird, wurden bis 30. April auf deutscher Seite als tot gemeldet 1676696, als vermisst, von denen neun Zehntel als tot betrachtet werden müssen, 573776, verwundet 4207028. In feindlicher Gefangenschaft (Schwachen) noch 615922 Mann. In dieser Zahl sind aber die Zivilgefangenen nicht eingerechnet. Die Gesamtverluste betragen 6873415 Mann.

Berlin, 17. Mai. Wie dem Berliner Tageblatt aus Augsburg berichtet wird, beständen Reste, welche aus Trol kommen, übereinstimmend als auffällige Tatsache, daß die Italiener starke Kräfte in der Umgebung von Klaffen direkt an der bayerischen Grenze zusammenziehen.

WTB. Berlin, 17. Mai. Die Ausweisungen aus Elsaß-Lothringen gehen unentwegt weiter. Man könnte versucht sein, so heißt es in der Deutschen Volk. Zeitung, anzunehmen, daß die Ausweisungen in dem Verhältnis zunehmen, wie die Unzufriedenheit in Elsaß-Lothringen, die auch Herrn Millerand zu beschwören nicht gelingt. Im ganzen ist die Zahl derer, die seit dem Beginn der Franzosenherrschaft das Land verlassen haben, auf über 34 000 gestiegen.

Druck und Verlag der B. Necker'schen Buchdruckerei, Altensteig.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut

Zur Beroollständigung des im März d. J. abgehaltenen Ob-
bauartses gibt Herr Obbauinspektor Winkelmann

am Dienstag, den 20. Mai d. Js.

hier einen

Pfropfkurs.

Beginn nachmittags 2 Uhr mit praktischen Unterweisungen. Zusammen-
kunft der Teilnehmer beim unteren Schulhaus.

Abends 8 Uhr Vortrag über das Umpfropfen im unteren
Schulhaus. Interessenten werden hierzu freundlich eingeladen.

Den 17. Mai 1919.

Stadtschultheißenamt.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

= Gemüse-Konserven =

| | | | |
|------------|----------|------|------|
| Erbfen | 1/1 Dose | Mark | 2.50 |
| Carotten | 1/1 " " | " | 1.65 |
| Spinat | 1/1 " " | " | 1.47 |
| " | 1/2 " " | " | 1.05 |
| Rote Rüben | 1/1 " " | " | 1.37 |
| Tomaten | 1/1 " " | " | 3.46 |

vom Kommunalverband Nagold bei

Chr. Burghard jr.



Vorzüglich

und

Preiswert

lautet das allgemeine Urteil über

Gritzner-

Nähmaschinen

Vertreter:

Louis Schaible, Altensteig

Uhrmacher.

Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen
und Grammophone.



Lorenz Luz jr. Altensteig

Spezialhaus für Jagdgerätschaften.

Doppelflinten - Büchsenflinten.

Drillinge.

Pirsch- und Scheibenbüchsen

Revolven u. Mehrladepistolen.

Teschings.

Luftgewehre u. Zimmerstutzen.

allerlei Munition.

Solide Arbeit!

Rucksäcke, Jachterflaschen, Jagdstöcke, Gamaschen,
Jagdgelassen, Wildlocken, Nidjungen, Feldbestecke,
Kochapparate, Feuertzeuge u. s. w. - Mäßige Preise!

Altensteig.

Fahrnis-Bersteigerung.

Am Montag, den 19. Mai, vorm. 8 Uhr bringe ich in der
Wohnung der Karl Lutz, Schneiders-Witwe gegen Barzahlung
zum Verkauf:

1 Bettrost mit Bettlade, 1 Kinderbettlade, 1 Näh-
maschine, Waschkörbe, 1 Vogelkäfig, 1 Sportwägel,
Küchengehirr, 1 Kindertische u. sonstigen Hausrat.

Karoline Walker.

Auf

Lebensmittelmarke 17

entfallen

1000 Gr. Teigwaren zu 66

Pfg. bzw. 70 Pfg. das Pfund,

1 Stange Suppen zu 65 Pfg.,

500 Gr. Haferflocken zu 82

Pfg. das Pfund und

300 Gr. Kartoffelsuppe zu

1,06 Mt. das Pfund,

welche am Montag, den 19. d. M.

bei

Burghard, Bühler, Gute-

kunst (Bahnhofstraße), Roth-

fuß und Dregel

abgeholt werden können.

Den 17. Mai 1919.

Stadtsch.-Amt.

Zellstoffwatte

Verbandwatte

Woll

und

Damenbinden

sowie

Flaschenlanger

empfeht

Schwarzwald-Drogerie
Altensteig.

Feuerzeuge u.
Taschenlampen

sowie

Ersatzteile
empfeht

Jr. Hensler

Flaschenmeister
Altensteig.

Nagold.

Ausshank Münchener
Pichorr-Bräu

und

Alpirsbacher
Klosterbräu

hell, vom Fass.

Gasthof z. „Löwen“

F. Kurlenbauer.

Telephon Nr. 91.

Altensteig.

Rainit

feinst gemahlen

empfehlen

Bech & Ziegler
G. Schneider's Nachf.

Telephon 9.

Gestorbene:

Freudenstadt: Johann Eberhardt,
Luchmacher.

Freudenstadt: Christine Siegel Witw.
geb. Wolf.

Gatterbach: Michael Großmann,
88 1/2 Jahre.

Wahlvorschlag.

Als tüchtige Männer schlagen wir vor:

Christian Kienzle, Steinhauer

Joh. Georg Stickel, Fuhrmann

Konrad Kentschler, Zimmermann

Fritz Bühler, Schmiedmeister

Fritz Kalmbach, Ad. Sohn

Fritz Hauser, Oherholzhauer

Karl Burkhard, Bäcker

Christian Kienzle, Bauer.

Viele Wähler.

Simmersfeld.

Wahlvorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Michael Schaible, Bauer

Michael Schaible, Wagner

Johannes Wurster, Maurer

Jakob Gauß, Zimmermann

H. Buchfink, Hauptlehrer

Michael Kern, Holzhauer

Jakob Stoll z. Anker

Michael Waibelich, Wagner.

Mehrere Wähler.

Wart.

Wahlvorschlag.

Zur Gemeinderatswahl werden vorgeschlagen:

Wilhelm Dürr z. Hirsch (fr. Gdrt.)

Georg Großmann, Vetterles

Joh. Gg. Hartmann junior

Andreas Werner z. Adler

Jakob Bürkle

Friedrich Hartmann, Bauer

Karl Volz, Bauer

Michael Stoll, Bauer.

Im Sinne mehrerer Wähler.

Altensteig.

Eine frische Sendung

Mund-Harmonikas

sowie

Fing-Harmonikas

nur beste Hohner u. Wiener Fabrikate

in verschiedenen Preislagen empfeht

E. W. Luz Nachf.

Fritz Bühler jr.

Altensteig.

Am Montag, den 19. Mai, abends 8 Uhr im Saale des Grünen Baum

Große Protestversammlung gegen den Gewaltfrieden!

Redner: Johs. Fischer, Mitglied der Landesversammlung
welcher im Anschluß noch über Gemeindepolitik sprechen wird.
Hiezu werden alle Männer und Frauen freundlichst eingeladen.

Deutsche demokratische Partei
Ortsgruppe Altensteig.

Altensteig.

Chr. Krauss

empfiehlt

eine kleine Partie billige

:: Kinder-Strohhüte ::

Rockstoffe

Schleierstoffe, Seidenstoffe

== **Schürzen** ==

:: Zierkragen, Handschuhe ::

Untertaillen, Corsetten, Garne.



Altensteig.

Sensen

ausschließlich Fabrikate der
besteingeführten u. leistungs-
fähigsten Sensenwerke,
sowie sämtliche

landwirtschaftlichen

Geräte

Gießkannen

aus Weißblech, blank, lackiert, sowie extra stark
verzinkte empfiehlt billigst

W. Beeri.

Altensteig.

Frische Sendungen
Rapskuchenschrot
Leinkuchenschrot
Mischfutter

(20% Eiweiß)

Strohkräftfutter

sind eingegangen und empfehlen
solche

Bech & Ziegler

G. Schneider's Nachf.

Tel. 9.

Zimmersfeld.

Sehe circa 15 Str.

Roggenstroh

Fliegelbruch, dem Verkauf aus

J. Gg. Günthner.

Berneß.

Sehe eine hochträgliche

**Mug- u.
Schaffkuh**
dem Verkauf aus oder eine Kalbin
samt Kalb.

Jakob Gauß.

Ebelweller.

Gin mittelstark

Langholzwagen

mit Leitern, eine starke

Winde

alles gut im Stand, hat, weil ent-
behrlich, zu verkaufen

Gaiser & Adler.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Kantate, 18. Mai. Gd.
Gottesdienst in der Kirche um 1/2 10
Uhr. Lieder 298, 250. Darauf
gemeinsamer Kinder Gottesdienst in
der Kirche. 1/2 2 Uhr Christen-
lehre, Lektüre.

Donnerstag abends 8 Uhr Bibel-
stunde im Jugendheim.

Gemeinschaft Jugendheim.
Sonntag Abend 8 Uhr Versammlung

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 18. Mai
vormittags 1/2 10 Uhr Predigt,
vorm. 1/2 11 Uhr Sonntagsschule-
nachm. 2 Uhr Jünglingsverein,
abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, den 21. Mai
fällt die Gebetsversammlung aus.

Maria Kirn

Ernst Kalmbach

Verlobte

Walddorf

Altensteig

Mai 1919.

Martinsmoos-Neuweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer am

Donnerstag, den 22. Mai 1919

im Gasthaus zur Krone in Martinsmoos
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Dürr

Sohn des Joh. Dürr
Bauer in Martinsmoos.

Elisabeth Kluk

Tochter des Jakob Kluk
Amtsdienner in Neuweiler.

Airchgang um 11 Uhr in Martinsmoos.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen
Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Statt Karten!

Zimmersfeld.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer am

Donnerstag, den 22. Mai

im Gasthaus zur Sonne in Zimmersfeld
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Joh. Gg. Schwab

Sohn des † Friedr. Schwab
Bauers in Zimmersfeld.

Anna Maria Seib

Tochter des Christian Seib
Bauers in Zimmersfeld.

Airchgang um 11 Uhr in Zimmersfeld.

Statt Karten.

Hornberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer am

Dienstag, den 20. Mai

stattfindenden Hochzeitsfeier
im Gasthaus z. Hirsch in Hornberg
freundlichst einzuladen.

Johannes Seeger

Sohn des
† Johannes Seeger, Bauer
in Hornberg.

Marie Kalmbach

Tochter des
Friedrich Kalmbach, Bauer u.
Gemeindepfleger in Hornberg.

Airchgang um 11 Uhr in Hornberg.